

.....Geschäftsanzeige.....

Ich habe das **Farmmaschinerie-Geschäft** des Herrn J. M. Hoff in Dana übernommen. Ich führe **McCormick Erntemaschinen**, Emerson Pflüge, Paris Pflüge. Ich bin Agent für die **Ontario Windmill & Pump Co.**, für die Empire Rahm-Separatoren, für Chatham Wägen, für die Case Dreschmaschinen, für die Chuthope Carriage Co. Ich verkaufe jede Sorte von Buggies und Carriages.

J. J. SCHMITT, Dana, Sask.

Great Northern Lumber Co. Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

..Wir verleihen Geld..

auf Land zu niedrigsten Zinsen gegen eine „First Mortgage“ auf fünf Jahre Zeit. Kein unnötiger Aufschub in Erlangung des Geldes. Warum gebt ihr euch ab mit Agenten von langsamem Verleihen-Gesellschaften, die euch lange Zeit mit Formalitäten und Begutachtung von Papieren hinhalten, wenn ihr von uns Geld zu denselben Zinsen erhalten könnt? Wir machen selbst unsere Papiere aus. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo Geld entleiht. Wir taufen eure Farmen, wenn ihr zu verkaufen wünscht, oder verkaufen euch Land, wenn ihr solches zu kaufen wünscht. Wir sind Agenten für die Ländereien der „German American Land Co.“

Great Northern Lumber Co., Ltd.

Der erste Store

der in Watson gebaut wurde

Ist heute der größte, schönste und billigste

Habe soeben eine halbe Car Möbel erhalten und eine schöne Auswahl von Weihnachtsgeschirr, das schönste und billigste, das ihr noch je gesehen habt. Ich besonders mache ich meine Kunden auf meine **Winterware** aufmerksam und auf eine große Auswahl an **Eisenware**. Ich habe das beste **Mehl** und laufe alle Farmprodukte zu den höchsten Marktpreisen, sowie alle Sorten Getreide, wofür ich mehr bezahle, als die Elevators. Da ich öfters nach Humboldt komme, so benütze ich immer die Gelegenheit, mich nach den Preisen zu erkundigen und finde stets, daß ich die niedrigsten Preise habe. Kommt und überzeugt Euch selbst davon!

Wer **billige Winterkleider** kaufen will, möge bei mir vorsprechen, ehe er anderswo kauft. Da ich noch einen großen Vorrat davon an Hand habe, so habe ich sie auf den **Selbstkostenpreis** herabgesetzt. — Wer seine Schulden vom alten Jahr noch nicht bezahlt hat, ist gebeten, es sobald wie möglich zu tun.

Mit bestem Dank für das werthe Zutrauen meiner alten und neuen Kunden verbleibe ich Euer wohlwollender

JOS. P. HUFNAGEL

WATSON

SASK.

Albert Nenzel,
Münster.

Etabliert 1905.

Vor. J. Lindberg,
Dead Moose Lake.

NENZEL & LINDBERG

haben die ersten und besten Stores in Münster und Dead Moose Lake, Sask.

Unser Motto: „Jedem das Seinige.“

Wir verkaufen:

Groceries, Mehl, Futter, Dry Goods, Stiefel und Schuhe, Eisenwaren, Maschinerie, Bauholz, Latten und Schindeln, Nägel, Feuzdraht, Salz, De Laval Cream Separators, Wägen, Pferde und Ochsen.

Soeben erhalten: Eine Carladung **Kentucky Drills**, die sich in den letzten zwei Jahren als die besten erwiesen haben.

Wir sind Agenten für die berühmten

Massey Harris-Binder, Grasmähmaschinen, Pflüge, Eggen und allerhand

Farm-Maschinerie

Wir haben einen großen Vorrat von Allem an Hand und bitten unsere alten und neuen Kunden bei uns vorzusprechen, bevor sie anderswo kaufen. Besondere Aufmerksamkeit wird allen neuen katholischen Ansiedlern gewidmet und ihnen der beste Rat erteilt.

Nenzel & Lindberg.

Gebet- und Erbauungsbücher

Schulbücher, Rosenkränze, Kreuzkreuze, Weihwasserkeitel, Leuchter, Heilige Bilder, Stapuliere, u. s. w. Wholesale und Retail, in der Office des ST. PETERS BOTEN. Münster, Sask.

Pferde füttern und auch noch anspannen und der Mann fährt dann großartig nach der Stadt und dann geht's in den Saloon, wo das Geld leichtfertig ausgegeben wird, womit leicht die Lebensversicherungen bezahlt werden könnten. Da wird über Politik gesprochen und schließlich vergessen, der Frau das bestellte Pfund Kaffee heimzubringen. Solchen Männern möchte ich raten, wenn sie gern lesen, einmal nach der biblischen Geschichte zu greifen. Da heißt es, daß Gott, als er dem Adam die Eva erschuf, sagte: „Lasset uns ihm eine Gehilfin machen;“ nicht eine Magd. Leider macht man jedoch die traurige Erfahrung, daß vielen Männern ihre Frauen noch weniger gelten, als eine Magd. Ich will hier gewiß niemand beleidigen, ich setze nur den Schuh hin, und wem er paßt, der ziehe ihn nur an. Würden alle Männer ihre Frauen so behandeln, wie sie sollten, so wären die Mädchen auch nicht so bange zu heiraten, und den Bachelors wäre bald geholfen.

Ein Mitglied der Gemeinde Münster.

Watson, Sask., den 12. Feb. '07. Gott zum Gruß — allen meinen vielen Freunden und Bekannten. Da nun schon der junge Frühling allen Ernstes durch die Fenster lacht und jedes Menschenkind aus dem Winterquartier lockt, kann auch ich nicht widerstehen aus meiner Einsiedelei herauszutreten. Obgleich der gar gestrenge Herr Janus (Januar) uns hart zugelegt, so hat doch Silba, der Wald, uns reichlich seine Schütze gespendet, um dem gestrengen Herrn bei rot geheiztem Ofen trohen zu können.

Mag wohl sein, daß der fröhliche Gesang der munteren Kinderschaar, die nun täglich, bei 35 bis 54 Grad über Null, in den Straßen der Stadt und auf den Plätzen das Viehlein singt: Inhei — ja — ja — ja der Frühling ist da — etwas zu früh ist, aber immerhin herrscht ein Wetter, daß selbst der kritischste Mensch es sich nicht besser wünschen könnte.

Da haben die Jungfrauen und Frauen beschlossen die Männersehaar einmal samt und sonders zusammen zu rufen, indem sie zum Besten unseres Kirchleins ein „Basket Social“ veranstalteten. Dies geschah, um der hl. Fastenzeit nicht zu nahe zu kommen, am Montag Abend den 11. d. M.

Ein schönes Programm wurde vom Lehrer J. E. Mac Mahon zusammengestellt und zur Ausführung gebracht, wobei es sich zeigte, welche geniale Charaktere unser Städtchen und Umgegend besitzt, um in recht jovialer Weise die Herzen zu heben und die Gemüter zu ergözen. Etliche humoristisch gewürzte Erzählungen und Gedichte kamen zum Vortrag von Jung und Alt. Besonders verstand es unser echt katholischer, tüchtiger Lehrer, der erst seit einem Monat hier angestellt ist, seine Zöglinge in meisterhafter Weise Anteil nehmen zu lassen.

Herr Farmer, Manager der Bank of Commerce mit seinen ihm eigenen angeborenen Humor ergözte und erheiterte die Gesellschaft aufs höchste. Wir bedauern mit ihm, daß er, nach seiner Aussage, von seinen Vorgesetzten berufen ist, uns zu verlassen, um anderwärts neue Bankgeschäfte zu etablieren. Denn obgleich er nur etliche Monate in unserer Mitte verweilt, hat er es nicht nur verstanden, die Bank auf solide Basis zu stellen, sondern auch die Freundschaft und das Zutrauen der ganzen Gegend zu erlangen; Wir rufen ihm nach: Vade, redde cito.

Mit lebhafter Heiterkeit, verbunden mit trollichem Scherz hielt der Auktionär, Herr Jakob Guithard, das Interesse der Junggesellen sowie der Männer wach. Schade, daß in unserer Gegend das edle Frauengeschlecht so sehr in Minderzahl ist, so gab es eben manch bestürztes Gesicht als die Nachricht kam, daß die Bachelors nun alle seien und mancher Jungge-

selle leer ausgehen mußte.

Fräulein Beatriz Johnson sang unter Musikbegleitung von Miß W. Ryan das sinnreiche und erbauliche Lied: Always in the Way in recht ergreifender Weise. Auch wurde das Lied: Your mother still prays for you, Jack, von Fräulein Meryl Gordon und Beatriz Eastwood mit bestem Erfolge vorgetragen.

Ein prachtvolles für die Kirche gefertigtes Polster von der Kleidermacherin Frau Wilkes, brachte den schönen Ertrag von 3 Dollars.

Vor Allen gebührt Dank und Lob der „Watson Musikappelle“, die unter der Leitung der musikalischen Gebrüder Boffen alle Pausen mit recht gediegener Leistung ausfüllte. Einige Stücke wurden so meisterhaft vorgetragen, daß sie selbst einer weltberühmten Bande Ehre bereiten dürften. Es darf mit vollem Recht gesagt werden, ohne auf andere Schatten zu werfen, daß unsere Musikappelle die beste in der Kolonie ist.

Folgendes Programm brachte dieselbe zur Ausführung:

The Serenade	(The Queen)
Quickstep	Garland
March	Tryumph
Walz	Silvertune
Our Ladies	Overture
Grand March	
Walz	Della
March	Albion

Ein schönes Premium, das für die Dame und den Herrn des höchsterzielten Preises gesetzt war, wurde von Frau und Herrn John Bettin um den Preis von \$7.50 erworben.

Als Reinertrag floß unserer Kirchentasse die Summe von \$179.50 zu.

Durch dieses ist unser Kirchlein nicht nur außer Schulden gesetzt, sondern auch schon der Anfang begründet zu einem Gott würdigen Tempel. Gebe Gott, daß es uns bald ermöglicht sei, den Bau in Angriff zu nehmen.

Meinen herzlichsten Dank allen denen, die sich daran beteiligten den Abend zu einem recht gemüthlichen, den Ertrag aber für die Kirche zu einem so beträchtlichen zu gestalten.

Rev. Meinrad, O. S. B.,
Pfarrer der Gemeinde.

Annahme, Sask., den 17. Feb. '07. Gestern, Samstag kamen die Herren Dank und Winter wohlbehalten von ihrer Geschäfts Tour nach Winnipeg zurück. Sie sprachen sich sehr lobend über die günstige Eisenbahnfahrt aus, die sie mit nicht geringer Besorgnis auf Anraten einiger wohlmeinender Freunde hin mit einer Schneeschaukel ausgerüstet, angetreten hatten. Ersterer besorgte verschiedene geschäftliche Bestellungen, u. a. auch eine Wagonladung von Ackergerätschaften, welche in Wäbe eintreffen wird. Mr. Winter hatte ebenfalls mehrere geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen und man sagt, daß er auch ein fast neues Harmonium billig erstanden.

Weil wir gerade von diesen zwei nennenswerten Annahemer Bürgern reden, möchten wir noch hinzufügen, daß Mr. Arnold Dank, eher er sich auf seine gefährvolle Reise nach Winnipeg begab, nach recht zarte Bande zwischen Fräulein Fanny Hofmann Münster, Sask., und seiner eigenen Person knüpfte. Es ist dies sicherlich ein freudiges Ereignis, und wohl wert, in den Zeilen des „St. Peters Boten“ verewigt zu werden. Wir wünschen dem lieben Brautpaare recht viel Glück und Segen und — eine baldige Hochzeit!

Ueber das schöne Wetter, dessen wir uns gegenwärtig in Annahme erfreuen, brauche ich weiter nicht viel Worte zu verlieren; es ist so schön, wie es eben nur in Saskatchevan um diese Jahreszeit sein kann.

Die Kirchenvorsteherwahl für Distrikt